

Luzern, 30. September 2009

Verleihung Friedenspreis der Mount Zion Foundation



Die Mount Zion Foundation mit Sitz im Institut für Jüdisch-Christliche Forschung (IJCF) an der Universität Luzern verleiht renommierten interreligiösen Friedenspreis in Jerusalem.

Die Mount Zion Stiftung, 1986 von Pfarrer Wilhem Salberg (1925 – 1996) gegründet, verleiht in zweijährigem Abstand seit 1987 einen Friedenspreis an Personen oder Institutionen in Israel, die in der kulturellen und interreligiösen Verständigung von Judentum, Christentum, Islam und im Friedensprozess in Nahost Verdienste erworben haben.

Alle zwei Jahre überreichen die Präsidenten der Stiftung, Prof. Dr. Verena Lenzen, Leiterin IJCF, und der Abt der Dormitio Abtei auf dem Zionsberg, Benedikt M. Lindemann, mit Stiftungsrat und Kuratorium den Mount Zion Award, traditionell Ende Oktober, in Erinnerung an die Konzilerklärung „Nostra Aetate“ (28. Oktober 1965), die bahnbrechend für die Annäherung zwischen der katholischen Kirche und den nichtchristlichen Religionen, v. a. dem Judentum, wurde. Zu den Preisträgern zählen namhafte Persönlichkeiten wie der israelische Schriftsteller David Grossmann, Rabbi David Rosen vom „Interreligious Coordinating Council“, die palästinensische Professorin Sumaya Farhat-Naser sowie die namentlich weniger bekannten „Helden des Alltags“, die sich durch ihr humanitäres Engagement und ihre Zivilcourage hervorgetan haben.

Der diesjährige Friedenspreis der Mount Zion Foundation geht an einen jüdischen und einen muslimischen Engagé des interreligiösen Dialogs. Der hoch dotierte Preis wird am Sonntag, 25. Oktober 2009, in Jerusalem an Daniel Rossing, Leiter des „Jerusalemers Zentrums für Jüdisch-Christlichen Dialog“, und an Nedal Rashed Jayousi, Gründer des „Palästinensischen Hauses für professionelle Lösungen“, übergeben.

Der Preis bedeute für ihn eine grosse Ermutigung, sagte der gebürtige US-Amerikaner Rossing der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Für seinen Einsatz zum Abbau von Unwissen und Misstrauen zwischen Juden und Christen in Israel benötige man „viel Geduld und langen Atem“ – die Auszeichnung bestätige ihn in seinem Engagement. Dass er den Preis mit einem Palästinenser teile, mache die Ehrung „noch wertvoller“. Vor der Gründung des „Zentrums für Jüdisch-Christlichen Dialog“ war Rossing unter anderem im israelischen Religionsministerium verantwortlich für die christlichen Angelegenheiten. Rossing ist in den vergangenen Jahren immer wieder in der israelischen Öffentlichkeit für die Anliegen der christlichen Minderheit eingetreten.

Der Palästinenser Jayousi gilt als ein führender Experte für Friedenserziehung in der palästinensischen Gesellschaft. Seit mehr als 20 Jahren entwickelt er Strategien zur Konfliktlösung für Palästinenser, Israelis und Jordanier. Gleichzeitig setzt er sich im Bildungsbereich für Toleranz und Verständigung ein.

Der Friedenspreis wird von Frau Prof. Dr. Verena Lenzen und Abt Benedikt M. Lindemann am 25. Oktober 2009 in Jerusalem in einem offiziellen Festakt verliehen.